



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und
Nieder-Teutschland**

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, [ca. 1690]

Alkmar.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75212)

vollends im Rauch aufgefangen/ der besagte
Commendant aber zuvor unter das Thor ge-
henket worden. Ein Schloß gleiches Namens
samt einem Dorff liegt in Schwaben 3. Mei-
len von Ulm/ gehörte ehedessen denen Grafen
von Rechenberg; wurde vor etlichen Jahren
vom Feuer verzehret. Nicht weit davon ist
ein grosser und weitläufftiger Thier- Garten
zu sehen/ welchen umzugehen man guter drey
Stunden haben muß.

Albeck.

Albeck ein Eck und Ausgang der Alpen/
ist ein sehr altes Städtlein und sehr festes
Schloß/ so der Zeit der Stadt Ulm zugehörig.
Selbiges ist An. 1634. den 2. Septemb. und
1635. den 7. 17. Jun. von den Kayserslichen
durch Feuer ziemlich ruiniret worden. Sie ha-
ben aber bald darauf/ nemlich den 18. Jul.
1635. wieder von dem Schloß abziehen müs-
sen/ und zwar nach Annnehmung des Prager
schen Friedenschlusses/ worin auch Albeck ein-
verleibet gewesen. Dieser Ort gehörte ehedess-
en denen Grafen von Werdenberg/ und hat
einer von denselben solche seine Graffschafft
mit Ulmischen Lebküchlein verprasset.

Aldenarde. Such Oudenarde.

Alkmar.

Alkmar/ so Lateinisch Almeria genennet
wird/ liegt in Nordholland/ 3. Meilen
von Hoorn/ allda vor Zeiten die Friesen ge-
wohnet/ die sie auch An. 720. sollen erbauet
haben. Theils sagen/ daß der Name von
den Seen herkomme/ mit welchen sie umge-
ben

ben ist/ und so viel heiße als Almeer. Andere
 vermeinen/ man solle sie Alemariam nennen/
 gleichsam Alec Meer/ so so viel bedeutet/ als
 einen See/ der aus unterschiedlichen Bäche-
 lein zusam̃ fließet. Sie ist fest und wol ge-
 bauet/ und giebt es da allerley Schnabel-
 Weide/ darneben ein Zucht-Haus. Das
 Rath-Haus allhier/ so An. 1509. erbauet
 worden/ ist wol zu besehen. Unter denen lu-
 stigen Gärten und Plätzen sind die Schützen-
 Gärten trefflich schön. Die Handelschafft ist
 allda in gutem Aufnehmen/ und hat man
 auch sonst gute Nahrung von vielem Rind-
 Vieh/ worvon man Butter und Käse in gro-
 ßer Menge überkommet. Die Friesen haben
 diesen Ort zu den Zeiten Dieterici II. verbren-
 net/ welches sie in gleichen An. 1132. aethan/
 als ihr Obrister Florentius Niger Dieterici
 VI. Sohn sie erobert hatte. Der Römische
 König Wilhelm hat nabend Alkmar ein gar
 festes Schloß/ Namens Thorenburgund/ An.
 1255. erbauet/ auch denen vor Alkmar das
 Burgerrecht gegeben. An. 1328. ist sie/ samt
 der Kirche/ durch ein unversehenes Feuer
 abgebronnen. An. 1509. ist das schöne Rath-
 Haus/ mit den Schützen-Gärten/ und der
 Steinernen Brücke allhier erbauet worden.
 An. 1572. hat man die Stadt erweitert/ und
 mit neuen Wercken bevestiget/ daher so heu-
 tiges Tages/ wegen ihres Lagers/ öffentli-
 chen und Privat-Gebäuen/ auch sehr lustigen
 Gärten halber gerühmet wird. Die Kirch ist
 auch wol zu sehen/ darinn Graf Florentius
 von

von Holland / und der berühmte Medicus
Forestus liegen. An. 1573. zog Don Friede-
rich de Toledo vor diese Stadt / und liesse den
18. September selbige beschiesen; Aber weil
ein stetiges Regenwetter darein came / und
das Land herum vorhin voller Wasser / so
musste er / nachdem er ziemlich viel Volck da-
vor verlohren / den 10. Octob. wieder davon
abziehen.

Allenburg.

Allenburg zwischen Gerdauen und We-
lau / ist ein Preussisch Städtlein / so gar fein
lieget / und mit den 3. Wassern / Omet / Alla
und Schwene umgeben ist: Aber in sehr
feuchten Jahren ist es gar beflossen / und
nimmt das Getreid grossen Schaden dar-
durch.

Allendorff.

Allendorff an der Werra / ist eine Stadt in
Niederbessen / ligt in einer lustigen Gegend
mit hohen Bergen umschlossen / und hat es
alda / wegen Theilung des Stroms / drey
steinerne Brücken über die Werra; über wel-
che zwey Brücken gehen aus der Stadt bis
zum Salz-Bronnen und Sohden / deren et-
wa bey 60. daher die Stadt und das ganze
Land / in welches das Salz häufig verfüh-
ret wird / grossen Nutzen haben. Dieser Ort /
so ziemlich weit umfassen ist / hatte 2. Kir-
chen und ein schönes Rath-Haus / war auch
sonst ziemlich starck und eng beyammen ge-
bauet / ausser das kein Fürstl. Schloß / son-
dern nur ein Amtshaus da ware / welches aber